Objekt:	Die sterbende Ottilie
Museum:	Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches-hochstift.de
Sammlung:	Sammlung der Goethe-Illustrationen
Inventarnummer:	XI-U1-1812-007

Beschreibung

"Ottilie schon halb dem Leben entflohen, Eduard zum Leben ermahnend. Die Lippen regen sich nach langem Schweigen mit rührender Geberde zum letzten Abschiedsworte. Der Körper sinkt nach dieser Anstrengung leblos zurück. Noch ruhen die zarten Füße auf dem geliebten Köfferchen."

Erschienen in: Urania. Taschenbuch für Damen auf das Jahr 1812

Illustration zu: Die Wahlverwandtschaften, 2. Teil, 18. Kapitel

Grunddaten

Material/Technik:	Kupferstich, mit allseitiger Einfassungslinie in Schwarz
Maße:	92 x 66 mm (Darstellung); 125 x 85 mm (Blatt)

Ereignisse

Veröffentlicht	wann	1811
	wer	Friedrich Arnold Brockhaus (1772-1823)
	wo	
Veröffentlicht	wann	1811
	wer	Johanne Karoline Wilhelmine Spazier (1777-1825)
	wo	

Vorlagenerstellung	wann	1811
	wer	Heinrich Anton Dähling (1733-1850)
	wo	Berlin
Druckplatte hergestellt	wann	1811
	wer	Carl August Schwerdgeburth (1785-1878)
	wo	Weimar
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Eduard (Figur in Goethes Wahlverwandtschaften)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Ottilie (Figur in Goethes Wahlverwandtschaften)
	wo	

Schlagworte

- "Die Wahlverwandtschaften" (Goethe)
- Druckgraphik
- Literarische Darstellung
- Roman
- Stahlstich

Literatur

- Härtl, Heinz ((2013)): Die Wahlverwandtschaften : Eine Dokumentation der Wirkung von Goethes Roman 1808-1832.. Göttingen, S. 130, 219, 485